



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XI. Kurfürst Friedrich verleiht an Lüdeke von Arnim das Amt Angermünde auf 3 Jahre, am 31. Mai 1447.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XI. Kurfürst Friedrich verleiht an Lüdke von Arnim das Amt Angermünde auf 3 Jahre,  
am 31. Mai 1447.

Wy friderich, von gots gnaden Marggraue tho brandenburg etc., Bekennen openbar mit diessel brieue fur allzweue, dat wy vnsem Rade vnd lieuen getruwen ludicken van Arnym vnse Ampt, Slot vnd stat Nyen Angermunde mit allen vnd iglichen feinen tobehorungen vnd In aller mate, so hirnageschreuen steet, Ingedan vnd beuolen hebben, Also dat hy von geunge diessel brieues beth ouer drie gancze Jare sodann vnse Ampt vnd slot mit diessen nageschreuen tynsen vnd Renten vnd tobehorungen Inhebben vnd darvon dorwerden, wechtern vnd allen anderen notdurftigen saken don, holden vnd dat getruwelicken na alle synem besten vermoge mit verwarunge getruwelicken vorwesen vnd besorgen schal, mit dissen tobehorungen, als nemelicken Mit dem gerichte vnd orbete to Nyen Angermunde, mit den dorpern kerkow vnd wellow mit allen Iren tobehorungen vnd gerechticeiden, dy wy dar Inne hebben, Item dy dorpflede Marggreuendorp mit aller gerechticheit, Item dat kokenholt, dat dy Closter guder von Coryn plegen to furen, Item mit allen heiden hauerer ouer der vynow, den dy von Bernow vnd ander dorppe to lyuenwalde plegen to geuen, vnd mit der Orbede to der Nyenstad Euerzwalde. Item tweyntich schog scholen Im geuen dy von Alem von der groten heyde alle Jar, so lang, beth dy von Nyen Angermunde ore frieheit vtgefeten hebben. Vnd wan dy obgnannten drie Jar vmm kommen sind, Wer es denn dat wy vnse ampt widder Innbemen vnd darmede na vnnsem besten dun wolden, dat scholen wy dem obgnannten ludicken eyn halff Jar touoren verkunden vnd weten laten, vnd des glicken wer es, dat ludicke sodann vnse ampte, Slott, wan dy drie Jare vergangen sin, denn forder nicht lenger Inne hebben vnd besorgen wolde, dat schal hy vns ock eyn halff Jar touor verkunden: vnd wan dat halff Jar vmb vnd vergangen is; Alz denn so schal ludicke sodann vnse ampt, Slot vnd stat, mit allen feinen obgnannten tobehorungen vnd gerechticheiten, mit der saat, vehe vnd mit allem andern gerede des glick als hy dat dar gefunden hefft, na vtwifunge der czedelen darouer gegeuen, vns edder weme wy dat befelen werden, van vnser wegen widder Inantworten an alles geuerde. Weres ok dat ludicke, obgnannter, dy wyle hy sodann vnse ampt Innhet, In vnfen krygen edder gescheften, aff dat dartoqweme, eynighen schaden nehme von den vygenden, das scholen vnd wollen wy em wol benehmen an alles geuerde. Geben czu Berlin, an der Mitbewochen In den pfingesten, Anno domini etc. XLVII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 175.

XII. Kurfürst Friedrich verpfändet das Amt Angermünde mit der Urbede in Neustadt-Eberswalde an Claus Sparre zu Hohenfinow, am 2. Januar 1454.

Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandennburg, des heiligen Romischen Reichs erczkammer vnd Burggraue zu Noremberg etc., Bekennen —, das wir vnnferm rat vnd lieben getruwen Claws Sparren, Ritter, zur hoen fynow gefessen, vnnser Slos vnd Stat Nuwen Angermunde mit dessem hirnachgeschriben zugehoringen vnd mit vir vnd driffig schog-